

# PRÄSENTIEREN UND ÜBERZEUGEN

„Klare Disposition im Kopf - möglichst wenig auf dem Papier.  
Tatsachen, oder Appell an das Gefühl. Schleuder oder Harfe.  
Ein Redner sei kein Lexikon. Das haben die Leute zu Hause.  
Der Ton einer einzelnen Sprechstimme ermüdet; sprich nie länger als vierzig Minuten. Suche keine Effekte zu erzielen, die nicht in deinem Wesen liegen. Ein Podium ist eine unbarmherzige Sache - da steht der Mensch nackter als im Sonnenbad.  
Merk Otto Brahm's Spruch: Wat jestrichen is, kann nich durchfalln.“

(Kurt Tucholsky aus: Ratschläge für einen guten Redner)

- Was bewegt? Was überzeugt?
- Auf die Zielgruppe vorbereiten
- Ziele setzen und nennen!
- Wie kann man überzeugendes Auftreten erlernen?
- Argumentationstechniken
- Der professionelle Umgang mit Einwänden, Fragen und Angriffen

1,5 tages Training

Theorie, Gruppenarbeit, Übungen, Videotraining